

Entfaltung demokratischer Bewegungen, durch Differenzierungsprozesse im politischen Lager der Monopolbourgeoisie und Labilitäterscheinungen staatlicher Machtausübung, d. h. Häufung von Regierungskrisen und Kabinettswechseln, gekennzeichnet sind. Seit Beginn der 70er Jahre zeigt sich eine ganz besondere Art der Verflechtung von a.K. und zyklischer Krise, die darin besteht, daß z. B. solche Erscheinungen der Wirtschaftskrisen wie die Arbeitslosigkeit zum Bestandteil der a. K. werden und die Inflation als Begleiterscheinung der a. K. zum Kennzeichen der krisenhaften Entwicklung der kapitalistischen Länder wird. Deutlich ist das in der kapitalistischen Weltwirtschaftskrise 1974/1975 mit nachfolgender nur sehr langsamer Belebung zu erkennen. 3. Der Klassenkampf in den imperialistischen Ländern spitzt sich weiter zu. Das kommt in der Zunahme der Streikämpfe und in einer neuen Qualität der Klassenauseinandersetzung zum Ausdruck. Viele dieser Kämpfe nehmen politischen Charakter an und richten sich gegen das staatsmonopolistische System als Ganzes. Zugleich werden in vielen Ländern bedeutende Fortschritte bei der Herstellung des Bündnisses der Kommunisten mit anderen demokratischen Kräften erreicht. 4. Das imperialistische Kolonialsystem bricht endgültig zusammen (Portugal), mehr als 50 weitere Länder erlangen ihre Eigenstaatlichkeit und politische Unabhängigkeit. Die Entwicklungsländer kämpfen verstärkt um ihre ökonomische Unabhängigkeit. Der antiimperialistische Kampf in vielen Nationalstaaten, insbesondere in Lateinamerika, in Asien, aber auch auf anderen Kontinenten, wächst rasch an. Es zeigt sich die neue Rolle der Entwicklungsländer in den internationalen Beziehungen. In diesem Prozeß kommt es zu einem engeren Zusammengehen vieler Entwicklungsländer mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. 5. Die

geistige und moralische Krise des Kapitalismus verstärkt sich. Das zeigt sich in der Zunahme der moralischen Degradation (Kriminalität, Gewaltverbrechen, wachsende Zahl Rauschgiftsüchtiger usw.), in der geistigen Manipulierung des Denkens im Interesse der Monopolbourgeoisie, im zunehmenden Verfall der Kultur, im Bildungsnotstand und im Verfall moralischer Werte überhaupt. Zusammengefaßt betrachtet, besteht das Hauptmerkmal der gegenwärtigen Vertiefung der a. K. im Ausreifen und Hervorbrechen eines ganzen Komplexes von Systemwidersprüchen des Kapitalismus (besonders unter dem Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution) und in ihrer Verflechtung mit einer qualitativen Veränderung der internationalen Lage zuungunsten des Kapitalismus. Das neue internationale Kräfteverhältnis und die Vertiefung der kapitalistischen Widersprüche zwingen den Imperialismus, nach einer Strategie zu suchen, die den neuen Realitäten besser als bisher angepaßt ist. Dieser Zwang zur Anpassung ändert nichts am Wesen, an der Gefährlichkeit und Menschenfeindlichkeit des Imperialismus, sondern bringt das neue Kräfteverhältnis im internationalen Maßstab, die schwierige krisenhafte Situation des Imperialismus der Gegenwart zum Ausdruck.

Der Imperialismus ist das Haupthindernis für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Der Sozialismus, verkörpert in den Staaten des sozialistischen Weltsystems, hat in der historischen Auseinandersetzung mit dem untergehenden Kapitalismus seine große Lebenskraft bewiesen. Er ist nicht nur stärker geworden, er hat sich auch weiter ausgedehnt. Neue Perspektiven für den Triumph des Sozialismus in der ganzen Welt haben sich aufgetan, die gesetzmäßig zur Vertiefung der a. K. führen.

Allgemeines —> Einzelnes, Besonderes, Allgemeines